Markus & Johannes

Evangelische Südstadtgemeinde Kassel

Frühling 2020

Nr. 265

Was Sie in diesem Gemeindebrief lesen

Inhalt	Seite
Brief an die Gemeinde - „Frischer Wind“	3
Vom Sinn des Sterbens und Auferstehens Jesu	4-5
Triple A - Gottesdienste	5
Wir sind für Sie da! – Vertraute und neue Gesichter	6-7
Was ist eigentlich ein Kooperationsraum?	7
Ökumenisches Friedensgebet	7
Nachgefragt!	8-9
Aus unseren Familien	9
Konfirmation 2020	9
Hausabendmahle	9
Konzerte in der Markuskirche	10-11
Feste Veranstaltungen	11
Gottesdienstplan	12-13
Kinderkirche für Alle - Johannes der Täufer	14
Ein Kreuzworträtsel für Alle… als Vorfreude auf Ostern	15
Rückblick - Nikolaus im „Café Zuflucht“	16
Förderkreis „Café Zuflucht“	17
Aktuelles aus der Kita Südsternchen und dem Kiga Markuskirche	18
Einladung zu unseren Passionsandachten	19
Da wächst etwas - Zeit für Mich	19
Seniorenkreis	19
Frauenfrühstück	20
Impressum / Bildnachweis / Anschriften	23
QUO VADIS Markuskirche? - Einladung zum Gemeindeforum	24

„Frischer Wind“

Liebe Gemeinde,

während ich diese Zeilen schreibe, pustet draussen der Wind recht ordentlich: Nicht so bedrohlich wie „Sabine“, aber doch so, dass die Wolken schnell am Himmel ziehen und man das Gefühl hat, die Luft in der Stadt wird einmal ausgetauscht. Das tut gut! Dazu kommt hin und wieder die Sonne raus und hat erste warme Strahlen zu bieten, die das Gemüt aufhellen und aus der Winterdüsternis locken.

„Frischer Wind“ lautet der Titel dieses Gemeindebriefes und bei dieser Wetterlage fällt es nicht schwer, sich darunter etwas vorzustellen. Immer wieder haben wir ihn nötig, den frischen Wind, damit die Stadt und das Haus nicht muffig werden, dass wir wieder frei atmen können und den Kopf klarkriegen.

Auch eine Gemeinde braucht so etwas hin und wieder: Neue und ungewöhnliche Ideen, offene Türen, durch die verschiedenste Menschen eintreten, offene Fenster, durch die ungewohnte Klänge dringen. In unserer Gemeinde freuen wir uns über „frischen Wind“ in vielfältiger Weise. Der neue Kirchenvorstand hat seine Arbeit aufgenommen und die neuen Mitglieder bringen auch neue Ideen mit und neue Ansichten: Frischer Wind! Seit einiger Zeit probt die Diakonie-Rockband in unserem Gemeindezentrum und tritt mit dem „Anderen Chor“ auf: Frischer Wind! Wir werden einen Workshop mit Konzert für Chöre und interessierte Sänger mit afrikanischer Musik zu Gast haben: Frischer Wind! Wir wollen Sie zu einem Gemeindeforum am 22. März einladen, um von Ihnen Ideen, Kritik und Anregungen zu hören: Frischer Wind! Wir planen mit dem Kirchenvorstand bereits einen zweiten Klausurtag, um zu überlegen, wohin wir wollen: Frischer Wind!

Wir werden in der Nacht der offenen Kirchen am 26. Juni miteinander ins Gespräch kommen an einer Cocktailbar und mit Konzerten, begeben uns auf geistliche Abendspaziergänge und haben einen Prädikanten zur Ausbildung, der unsere Gottesdienste bereichern wird... neben vielem Vertrauten bewegt sich vieles dank vieler engagierter Menschen in unserer Gemeinde: Vielen Dank für diesen frischen Wind!

Wollen Sie mitmachen?
Gerne!

Ihr Pfr. Till Jansen

Vom Sinn des Sterbens und Auferstehens Jesu

Vor Kurzen haben wir im Konfirmandenunterricht das Glaubensbekenntnis behandelt. Zunächst schien alles einfach und plausibel. Vater, Schöpfer, Allmächtiger, … das spricht sich so leicht und erklärt sich fast von selbst.

Im zweiten Artikel aber sind wir ins Stocken geraten „… gekreuzigt, gestorben und begraben". Das war schwer nachvollziehbar. Gottes Sohn gekreuzigt, gestorben und begraben… Warum? Diese Frage hat uns keine Ruhe gelassen. Das hätte nun wirklich nicht sein müssen. Das hat er nicht verdient. Den biblischen Geschichten zufolge, ist er ein guter Mensch gewesen, der sich nie etwas zuschulden kommen ließ. Dennoch ist er verurteilt worden. War es, weil es die Pharisäer und Schriftgelehrten, denen seine Lehren nicht gefielen, wollten? Oder war es, weil Gott es so wollte? Das macht es noch unverständlicher. Gott lässt seinen eigenen Sohn sterben, und zwar auf ziemlich grauenhafte Weise. Der Gedanke fällt schwer und doch ist es die Wahrheit. Im Garten Gethsemane wird das deutlich. Jesus bittet Gott um Schonung, fügt sich dann aber doch in seinen Willen. „Nicht mein, sondern dein Wille geschehe!" Dass Jesus am Kreuz stirbt, ist Gottes Wille. Diese Aussage ist nicht nur für Konfirmanden schwer nachvollziehbar. Schon gar nicht, wenn man bedenkt, dass Jesus wahrer Mensch und wahrer Gott sein soll.

Aber das ist noch nicht alles. „Hinabgestiegen in das Reich des Todes". Entweder ist Jesus einfach nur drei Tage tot oder es gibt wirklich eine Art Totenreich. Das Judentum stellt es sich folgendermaßen vor: Im Totenreich sind die Menschen nur noch Schatten, unfähig miteinander in Beziehung zu treten und deswegen unendlich einsam. Und da muss Jesus hin, in die Beziehungslosigkeit, den Ort größter Verlassenheit, aber nicht, um dort zu bleiben, sondern um den Toten die Rettung zu bringen. Die Menschen, die vor seiner Zeit gestorben sind, sollen die Möglichkeit erhalten, ihn kennenzulernen und gerettet zu werden.

Sein Leiden und Sterben dient einzig der Rettung der Menschen, der schon gestorbenen, der lebenden und der noch kommenden.

Neue Fragen tauchen auf: Hätte Gott sich das nicht einfacher machen können? Die Sünden der Menschen wegwischen? Für uns ist das ein schöner Gedanke. Aber, was hätte es geholfen, die Menschen hätten wieder gesündigt und wären wieder dem Tod überlassen worden; ein ewiger Kreislauf. Aber jetzt nicht mehr, denn Jesus hat ihn durchbrochen. Durch sein Sterben und Auferstehen hat er der Sünde und dem Tode die Macht genommen und das ein-für-allemale; nicht weggewischt, aber gesühnt.

„Am dritten Tage auferstanden von den Toten." Die Geschichte ist noch nicht zu Ende und das Leben Jesu auch nicht. Gott lässt ihn wieder auferstehen und er lässt ihn auffahren in den Himmel; also zu Gott. Was für ein Triumph! Der Tod hat nicht das letzte Wort. Gott hat das letzte Wort und dieses Wort ist noch lange nicht das letzte. Jesu Leben geht weiter.

Er musste ganz tief herunter: Mensch werden, leiden, sterben, tot sein, um dann erhöht zu werden oder, besser gesagt, wieder erhöht zu werden, denn er kam ja von Gott und er geht zu ihm zurück. Dadurch hat er den Tod überwunden, und das nicht nur für sich, sondern für uns alle. „Er sitzt zur Rechten Gottes. … von dort wird

Vom Sinn des Sterbens ...

er kommen zu richten ...“ Ich denke, dass bei dieser Passage des Glaubensbekenntnisses nicht nur die Konfirmanden gedanklich aussteigen, sondern viele Erwachsene auch.

Er wird wiederkommen. Glauben wir das noch? Und dann noch zum Gericht? Das heißt ja, wir sind jemandem Rechenschaft schuldig. Jetzt kommt unsere eigene Verantwortung ins Spiel. Dass Jesus für uns gestorben und auferstanden ist, entlässt uns nicht aus der Verantwortung für unser eigenes Leben, im Gegenteil, es nimmt uns hinein.

Wir sind für unsere Leben verantwortlich und wir werden eines Tages Gott gegenüber Rechenschaft ablegen müssen. Das ist, zumindest auf den ersten Blick, kein sehr angenehmer Gedanke. Obwohl, wenn alle Menschen davon ausgehen würden, dann würde sich mancher anders verhalten. Ich wage sogar zu behaupten, besser, liebevoller und verantwortungsvoller.

Die Auferstehung Jesu fordert uns. Jetzt sind wir gefragt: Nehmen wir sie für uns an und leben entsprechend oder lehnen wir sie ab und leben weiter, als hätte Jesus mit unserem Leben nichts zu tun? Wir haben die Wahl; zumindest im Moment noch.

Petra Fuhrhans

Triple A - Gottesdienste

ABENDS
18:00 Uhr

ANDERS
am Tisch, im Kreis, mit Kulturprogramm, als Gespräch, mit Tanz, Theater, Musik, anschließendem Beisammensein etc. (Lassen Sie sich überraschen!)

ANREGEND
mit gerne auch kontroversen Gesprächen und Anregungen für den Alltag.

Wir feiern jeweils einmal im Monat im Wechsel in der Unterneustädter Kirche, Hafenstraße 13, und im Johannessaal, Frankfurter Straße 78.

22.03.2020 - „Ich glaube, Gott, hilf meinem Unglauben.“ Ein Gottesdienst zum Thema „Zweifel“ in der Unterneustädter Kirche, Hafenstraße 13

10.05.2020 - „Im Schweiße deines Angesichts“
Ein Gottesdienst zum Tag der Arbeit in der Unterneustädter Kirche, Hafenstraße 13

21.06.2020 - „Johannes der Täufer“
Wir feiern den Johannestag, der mehr ist als nur die Sommersonnenwende; auf dem Platz vor dem Johannessaal, Frankfurter Straße 78

30.08.2020 - „Lachen ist gesund“
Ein Gottesdienst, in dem hoffentlich viel gelacht wird. Unterneustädter Kirche, Hafenstraße 13

20.09.2020 - „Segne Vater diese Speise ...“
Wo kommt unser Essen eigentlich her? Und wie gesund ist es wirklich? In diesem Gottesdienst schauen wir genauer hin.
Im Johannessaal, Frankfurter Straße 78

Wir sind für Sie da! – Vertraute und neue Gesichter

Mein Name ist Ina Biesewig, ich bin Gemeindesekretärin der ev. Südstadtgemeinde. Ich bin 65 Jahre alt und wohne in der Kasseler Südstadt.

An zwei Vormittagen der Woche, Di. und Do. von 10:00 bis 13:00 Uhr bin ich in der Frankfurter Str. 78 im Büro tätig. Ich stelle Bescheinigungen aus, bzw. bereite sie zur Unterschrift vor, versende Geburtstags- und Jubiläumsgratulationen, führe Listen von Konfirmanden, Mitarbeitern u.a. und gebe kirchliche Amtshandlungen in das jetzt elektronisch geführte Kirchenbuch ein. Ich kümmere mich um Materialbeschaffung, bestücke unseren Schaukasten in der Frankfurter Str., kümmere mich um die Post, stehe für tel. Fragen zur Verfügung und vieles andere.

Ich mache diese Arbeit bereits seit einigen Jahren und habe immer noch große Freude daran, weshalb ich sie noch einige Zeit weiterführen werde. Daneben bin ich auch als Blockflötenlehrerin tätig und leite in der Markuskirche ein Ensemble, das sich alle 14 Tage dienstags zum Proben im Gemeinderaum trifft – und Anfang Juni bei dem Benefizkonzert mit DAC und der neuen Rockband der Diakonie mitwirkt.

Wenn Sie weitere Informationen zum Blockflötenensemble haben möchten, können Sie mich gerne unter meiner Telefonnummer 282615 anrufen.

Mein Name ist Silke Wüst und ich bin seit Juni letzen Jahres als Verwaltungsassistentin im Kooperationsraum Kassel-Mitte beschäftigt. Ich habe eine 12-jährige Tochter, mit der ich gerne Zeit in der Natur verbringe. Wir mögen Fahrrad- und Inlinerfahren oder basteln zusammen. Seit meiner eigenen Konfirmandenzeit bin ich bereits u.a. in Kindergruppen, und später Jugendgruppen, - nicht nur kreativ - aktiv. Als Jugendliche und junge Erwachsene war ich Mitglied in der Ev. Jungendvertretung (ejv) und im Kasseler Jugendring.

Nach meiner Ausbildung zur Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten habe ich später noch ein Studium zur Sozialpädagogin abgeschlossen. Vor dieser Stelle hier habe ich für den 4. Landeskirchentag und in der Ev. Akademie Hofgeismar gearbeitet. Diese Erfahrungen sind sehr hilfreich in meiner neuen Stelle hier im Kooperationsraum Kassel-Mitte – mit seinem Büro in der Südstadt, Frankfurter Str. 78.

Meine Arbeitsbereiche hier sind die Kasseler Kirchen im Innenstadtbereich. Dazu gehören: Südstadt, Wehlheiden, Friedenskirche, Kreuzkirche und Kassel Mitte mit Karlskirche, Martinskirche und Unterneustädter Kirche.

Zu meinen Aufgaben gehört die Unterstützung der Pfarrerinnen und Pfarrer in Verwaltungs-

Wir sind für Sie da!

aufgaben, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising. Fundraising bedeutet u.a. das Planen und Durchführen von Aktionen, um neue Interessierte sowie Förderer und Spender zu werben. Mein Übungsfeld ist zur Zeit das Café Zuflucht.

Hallo liebe Südstadt-Gemeinde, ich bin Lutz Geydan und seit Anfang Januar Prädikant in der Ausbildung und darf den praktischen Teil in der Südstadt-Gemeinde machen.

Pfarrer Till Jansen wird nämlich mein Ausbildungs-Mentor sein und so werden wir uns sicher in der Markuskirche treffen, wo ich in diesem Jahr an einigen Gottesdiensten mitwirken darf.

Und damit Sie schon ein bisschen von mir wissen: Ich bin Mitglied im Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Kassel-Mitte, verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder, seit Dezember einen kleinen Enkel und arbeite als Gewerkschaftssekretär.

Mehr schreibe ich jetzt aber nicht, denn das können wir in den nächsten Wochen und Monaten voneinander erfahren, wenn wir uns in der Markuskirche begegnen. Ich freue mich sehr auf diese Zeit.

Was ist eigentlich ...

... ein Kooperationsraum?

Weil es gar nicht gut ist, wenn jeder so alleine vor sich hinarbeitet, weil sich kirchliche Arbeit wunderbar ergänzen kann, weil die einzelnen Gemeinden in der Stadt ohnehin nah beieinanderliegen und weil die Mittel immer knapper werden, haben sich inzwischen alle Kasseler Kirchengemeinden zu sogenannten Kooperationsräumen zusammengeschlossen. So auch wir. Wir, das sind die Gemeinden Friedenskirche, Kreuzkirche, Mitte (Karlskirche, Martinskirche, Unterneustadt) Südstadt (Markus und Johannes) und Wehlheiden und wir gehören zum Kooperationsraum „Mitte“. Seit einigen Jahren schon arbeiten wir gut zusammen und bauen diese Zusammenarbeit auch weiterhin aus. So gibt es den Seniorenkreis gemeinsam mit Wehlheiden, den Triple A Gottesdienst mit Unterneustadt, ein für alle offenes Frauenfrühstück und viele andere gemeinsame Aktivitäten. Wir feiern zunehmend mehr gemeindeübergreifende Gottesdienste wie Himmelfahrt, den Reformationstag, einen gemeinsamen Kindergottesdienst in der Aue u.a.m. Wir führen gemeinsame Aktionen durch und haben eine gemeinsame Jugendarbeit und einen Besuchsdienstkreis und nun mit Frau Wüst eine Verwaltungsfachkraft, die uns unterstützt.

Ökumenisches Friedensgebet

Wir sind inzwischen 8-10 Menschen aus verschiedenen Gemeinden und Konfessionen, die sich freitags ab 18:00 Uhr zum Gebet um Frieden und Gerechtigkeit in der Markuskirche treffen. Wir laden auch Sie ein, dazu zu kommen und mit zu tun.

...nachgefragt!
Sie fragen - Wir versuchen eine Antwort.

Am 31. Mai feiern wir das Pfingstfest: Ausgiessung des Heiligen Geistes. Sowohl bei „Pfingsten“ als auch bei dem „Heiligen Geist“ wissen viele Menschen nicht so recht, was sie damit verbinden sollen. Daher greifen wir in dieser Ausgabe die Frage auf:

Was ist damit gemeint, wenn vom „Heiligen Geist“ die Rede ist?

Wenn wir lesen, was in der biblischen Pfingsterzählung (Apostelgeschichte 2) geschieht, dann verstehen wir auch etwas vom Heiligen Geist.

Das Pfingstfest ist ursprünglich das jüdische Fest, an dem man die Gabe des Gesetzes Gottes feiert: Mose erhält die 10 Gebote. Es ist ein fröhliches Fest, denn das Gesetz will zu gelingendem Leben verhelfen. Im Christentum hat sich die Bedeutung des Festes verändert und das liegt vor allem an der Erzählung über das erste „christliche Pfingstfest“, an dem nach biblischer Erzählung der Heilige Geist zu den Jüngern Jesu gesandt wird. Jesus hatte seinen Jüngern versprochen, dass er und der Vater den Heiligen Geist senden werden, um die Jünger zu trösten, um sie an alles zu erinnern, was Jesus verkündigt hat und die Jünger zur Wahrheit zu führen. Nach Jesu Auferstehung blieben die Jünger zuerst im Verborgenen. Am Pfingstfest aber treten sie das erste Mal öffentlich auf und predigen. Während dieser Predigt kommt der Heilige Geist, so erzählt es die Bibel, mit Brausen vom Himmel und setzt sich wie Feuerzungen auf die Köpfe der Jünger. Plötzlich können alle Jünger in ihrer eigenen Sprache verstehen. Das ist natürlich nicht wörtlich zu nehmen, aber könnte so übersetzt werden:

Die Feuerzungen (der Heilige Geist) sind ein Bild dafür, dass die Jünger in ihrer Predigt für die Botschaft „brennen“, die sie weitergeben. Sie sind „be-Geist-ert“, von dem, was sie mitteilen wollen.

Und das Hören der verschiedenen Sprachen ist ein Bild dafür, dass die Menschen nicht nur hören und (akustisch und sinnhaft) verstehen, was die Jünger sagen, sondern, dass es sie wirklich berührt. Vielleicht kennen Sie das vom Musikhören: Manchmal hören sie ein Musikstück und es berührt sie nicht weiter und manchmal hören Sie dasselbe Stück und sind zu Tränen gerührt.

So geht es uns mit Worten auch: Manchmal hören und verstehen wir sie, aber sie berühren uns nicht und spielen für unser Leben keine weitere Rolle. Manchmal aber treffen uns Worte und greifen in unser Leben ein und verändern etwas - was nicht immer gleich weltbewegend sein muss.

Wenn wir also eine Predigt hören oder einen biblischen Text lesen oder mit jemandem über den Glauben sprechen o.ä und etwas darin berührt uns - tröstet, befreit, rüttelt auf, fragt an - dann sprechen wir davon, dass der „Heilige Geist“ wirkt. Und erst dann ereignet sich „Gottes Wort“. Die Predigt allein ist erst einmal nur bedenkende Auslegung eines Textes und Befragung biblischer Überlieferung. Gottes Wort und der Heilige Geist kommen dann ins Spiel, wenn diese Worte etwas mit uns machen. So können wir also sagen: Der „Heilige Geist“

Nachgefragt!

ist die unerklärliche Wirkweise Gottes in der Welt. Der Heilige Geist stiftet Glauben (denn wo kommt der Glaube, der uns wirklich trägt, eigentlich her?); der Heilige Geist verbindet Menschen im Glauben, also im Vertrauen auf Gott, miteinander (zur unsichtbaren Kirche aller Glaubenden, die wir im Glaubensbekenntnis bekennen und die nicht dasselbe ist wie die verfasste, sichtbare Kirche), und in all dem tröstet und befreit der Heilige Geist, er fragt an und rüttelt auf, weil er unser Leben berührt und verändert. Dass der Heilige Geist wirkt, das kann man nicht erzwingen, denn der Geist weht, wann und wo er will.

Die Wirkung Gottes in der Welt ist nicht planbar und nicht verfügbar. Der Heilige Geist ist immer Geschenk. Darum bitten wir vor jedem Gottesdienst mit einem Lied um den Heiligen Geist, denn wir wollen von Gottes Wort, von Gebeten und Liedern berührt werden und als Gemeinschaft der Glaubenden miteinander feiern.

Pfr. Till Jansen

Konfirmation 2020

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. 2. Tim. 1,7

Am Sonntag, den 03. Mai 2020, werden in der Markuskirche konfirmiert:

An dieser Stelle finden Sie in der Printausgabe die Namen der Konfirmand**I**nnen. **Die Printausgabe** liegt in der Markuskirche zum Mitnehmen aus.

Herr, unser Gott, wir können dich nicht sehen und nicht begreifen. Aber wir wissen, dass alles, was wir erreichen, nicht nur durch unsere eigene Kraft und Mühe gelingt. Uns wird geholfen, und wir haben allen Grund, dankbar zu sein. Du wirst gefunden von denen, die dich ernsthaft suchen. Komm zu uns mit deiner Wahrheit und Liebe, damit alles, was wir bedenken und tun, Leben und Sinn gewinnt. Herr, hilf uns. Amen. (Gebet aus Agende III)

Aus unseren Familien

An dieser Stelle finden Sie in der Printausgabe die Amtshandlungen zur Taufe, Trauung und Bestattung. Die Printausgabe liegt in der Markuskirche zum Mitnehmen aus.

Hausabendmahle

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Auch in der Passions- und Osterzeit möchten wir auf die Möglichkeit, ein Hausabendmahl zu feiern, hinweisen. Wenn Sie nicht mehr zum Gottesdienst kommen können, aber gerne ein Abendmahl feiern möchten, dann rufen Sie uns bitte an. Wir kommen gerne zu Ihnen. Bitte melden Sie sich unter 0173-6041963 bei Pfarrerin Petra Fuhrhans oder unter 22875 bei Pfarrer Till Jansen.

Konzerte in der Markuskirche

Wir freuen uns, dass wir Ihnen in diesem Gemeindebrief wieder abwechslungsreiche und interessante Konzerte ankündigen dürfen.

Samstag, 04. April 2020 - 18.00 Uhr
Barocke und neue Musik

mit Blockflöten, Violine, Cello, Cembalo und Gesang. Mitwirkende sind Gesche Arndt, Regina Hilsberg, Gudrun Schlottmann und Ina Biesewig (Blockflöten), Marion Linse (Violine), Felix Krämer (Cello), Joachim Arndt (Cembalo) und Antonia Krämer (Gesang). Gespielt werden Werke von Jenkins, Dornel, Purcell und Felix Krämer.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich erbeten.

Montag, 27. April 2020
Chorworkshop und Konzert mit Peter Mageza und Leslie Nkuna

Im Rahmen des 1. Internationalen Chor- und Orchestermusikfestivals Kassel, veranstaltet von Ulli Götte und Musa Nkuna, wird in der Markuskirche ein Chorworkshop zu afrikanischer Chormusik stattfinden, der am Abend die Ergebnisse des Workshops im Konzert präsentieren wird.

Der Workshop von 15.00 - 17.00 Uhr richtet sich in erster Linie an die Kasseler Chöre, es sind aber auch einzelne interessierte Sänger*innen herzlich willkommen.

Das Konzert des Workshops findet um 19.00 Uhr statt.

Der Eintritt ist frei - Spenden sind herzlich erbeten.

Sonntag, 07. Juni 2020 - 18.30 Uhr
Benefizkonzert

Der Andere Chor (DAC) der Markuskirche und das Rockbandprojekt des DW

Unser kleiner Chor sucht Sänger und Sängerinnen, die Freude am gemeinsamen Singen und an fröhlicher Gemeinschaft haben - mit und ohne Chorerfahrung! Dazu bieten wir unsere Montags-Proben als „Offenes Singen“ im März und April an.

In Vorbereitung auf einen Festgottesdienst im Mai werden Gospel und andere Lieder eingeübt. Für Auftritte im Juni lernen wir Songs wie z.B. “Über sieben Brücken musst du gehen“ und „All I have to do is dream“.

Zudem singt der Chor 1-2 Songs auch mit dem Rockbandprojekt des Diakon.Werkes, Frankfurter Str. 78A, das hier in der Markuskirche seit Ende 2019 ein neues Zuhause gefunden hat. Zur Finanzierung des Bandprojekts ist ein

Benefizkonzert am 7. Juni um 18.30 Uhr

in der Markuskirche geplant, bei dem gemeinsam mit dem DAC auch die Rockband, die Blockflötengruppe von Ina Biesewig, andere Solisten und

Konzerte in der Markuskirche

Blechbläser, sowie Oliver Vogeltanz an der Orgel zu hören sein werden – Herzliche Einladung!

Auftrittstermine des DAC bis zum Sommer sind:
Konfirmation 03. Mai 2020
Benefizkonzert 07. Juni 2020
Nacht der offenen Kirchen
26. Juni 2020 - 21.00 Uhr

Die Proben finden immer am Montag (außer in den Schulferien) um 20.00 Uhr im Gemeindesaal der Markuskirche, Richard-Wagner-Straße 6, statt. Kontakt über die Chorleiterin Dörte Gassauer, Tel. 0151-18941801 oder E-Mail: d.gassauer-musik@arcor.de

26.06.2020 - Nacht der offenen Kirchen

Wir laden im Rahmen der „Nacht der offenen Kirchen“ herzlich ein zu Gebet, Musik und Cocktailbar in lauer Sommernacht:

18.00 Uhr
Friedensgebet
19.00 Uhr
Orgelkonzert mit Kantor Juergen Bonn
21.00 Uhr
„Irgenwo auf der Welt...“
Lieder zum Mitsingen mit Eckhardt Pflüger/Solo und „DerAndereChor“,
Klavier/Leitung Dörte Gassauer
23.30 Uhr
Nachtmusik - Improvisationen über Abendlieder mit Organist Oliver Vogeltanz.

Feste Veranstaltungen

Gemeinderaum der Markuskirche
Richard-Wagner-Straße 6

Montag
20.00 - 22.00 Uhr - Der Andere Chor
Dörte Gassauer - Tel. 0561 / 7058335

Dienstag
14.30 - 19.00 Uhr - 14-tägig Blockflötenkreis
Ina Biesewig - Tel. 0561 / 282615

Mittwoch
12.00 - 13.00 Uhr - gelgtl. Schulklasse
Auefeldschule - Tel. 0561 / 21363

An jedem 3. und 4. Mittwoch im Monat
15.00 Uhr bis 16.30 Uhr - Kirchenchor

20.00 Uhr - Rockband
Uli Große

Donnerstag
09.00 - 10.00 Uhr - Frauengymnastik
Brunhilde Seifert - Tel. 0561 / 27861

19.00 - 20.00 Uhr - Folkloretanzgruppe für Einsteiger/innen
20.00 - 22.00 Uhr - Folkloretanzgruppe
Gabriele Fricke - Tel. 0561 / 403714

Freitag
12.00 - 13.00 Uhr - gelgtl. Schulklasse
Auefeldschule - Tel. 0561 / 21363

18.00 Uhr - Friedensgebet
Jutta Baumeister - Tel. 0561 / 73967101

„Café Zuflucht“, Frankfurter Str. 80
Dienstag, Donnerstag und Samstag
15.00 - 18.00 Uhr

Die GOTTESDIENSTE der SÜDSTADTGEMEINDE

finden in der Regel sonntags um 10.00 Uhr in der Markuskirche statt.

Datum	Wochentag	Uhrzeit	Besonderheiten	Liturg
März				
06.03.	Freitag	17.00 Uhr	Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen Adventistengemeinde (Schönfelder Straße)	
08.03.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenkaffee	Jansen
15.03.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Fuhrhans
20.03.	Freitag	16.00 Uhr	Gottesdienst im Käthe-Richter-Haus	Baumeister
22.03.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst „60 Jahre Markuskirche“	Jansen
22.03.	Sonntag	18.00 Uhr	Triple A: Unterneustädter Kirche - Gottesdienst zum Thema „Zweifel“	Rentz
29.03.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Fuhrhans
April				
03.04.	Freitag	16.00 Uhr	Gottesdienst im Käthe-Richter-Haus	Schall
05.04.	Sonntag	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen 2020	Fuhrhans
09.04.	Gründonnerstag	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Jansen
10.04.	Karfreitag	15.00 Uhr	Gottesdienst zur Todesstunde Jesu	Fuhrhans
11.04.	Karsamstag	14.30 Uhr	Gottesdienst im Käthe-Richter-Haus	Hirschberger
12.04.	Ostersonntag	06.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Abendmahl	Fuhrhans und Team
12.04.	Ostersonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Jansen
13.04.	Ostermontag	11.00 Uhr	Familienkirche mit anschließendem Frühstück	Jansen und Team
19.04.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Baumeister
24.04.	Freitag	16.00 Uhr	Gottesdienst im Käthe-Richter-Haus	Jansen

26.04.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Ohlwein

Mai

02.05.	Samstag	17.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation	Fuhrhans
03.05.	Sonntag	10.00 Uhr	Konfirmation mit Abendmahl	Fuhrhans
08.05.	Freitag	16.00 Uhr	Gottesdienst im Käthe-Richter-Haus	Baumeister
10.05.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenkaffee	Jansen
10.05.	Sonntag	18.00 Uhr	Triple A: Unterneustädter Kirche - Gottesdienst zum Thema „Arbeit“	Renz, Geydan, Jansen
17.05.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Fuhrhans
21.05.	Donnerstag	10.30 Uhr	Christi Himmelfahrt - Ökumenischer Auftakt in der Karlsaue	Fuhrhans und Kollegen
22.05.	Freitag	16.00 Uhr	Gottesdienst im Käthe-Richter-Haus	Fuhrhans
24.05.	Sonntag	08.30 Uhr	Gottesdienst in der Karlsaue	Baumeister
24.05.	Sonntag	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der neuen Konfirmanden	Jansen
31.05.	Pfingstsonntag	08.30 Uhr	Gottesdienst in der Karlsaue	Jansen
31.05.	Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Jansen

Juni

01.06.	Pfingstmontag	10.00 Uhr	Zentraler Gottesdienst	Martinskirche
05.06.	Freitag	16.00 Uhr	Gottesdienst im Käthe-Richter-Haus	Jansen
07.06.	Sonntag	08.30 Uhr	Gottesdienst in der Karlsaue	Jansen
07.06.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Geydan
14.06.	Sonntag	08.30 Uhr	Gottesdienst in der Karlsaue	Fuhrhans
14.06.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenkaffee	Fuhrhans
19.06.	Freitag	16.00 Uhr	Gottesdienst im Käthe-Richter-Haus	Hirschberger
21.06.	Sonntag	08.30 Uhr	Gottesdienst in der Karlsaue	Jansen
21.06.	Sonntag	10.00 Uhr	Kinderkirche für alle	Jansen
21.06.	Sonntag	18.00 Uhr	Triple A: Johannessaal, Frankfurter Str. 78 - Gottesdienst zum Johannestag	Fuhrhans
28.06.	Sonntag	08.30 Uhr	Gottesdienst in der Karlsaue	Jansen
28.06.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Jansen

Kinderkirche für Alle - Johannes der Täufer

Bei unserer letzten Kinderkirche haben wir nicht nur Martin getauft, sondern auch Johannes den Täufer kennengelernt. Es war ein schöner, bunter und lebhafter Gottesdienst. Die Kinder haben hinterher folgendes gesagt:

„Die Kirche sah heute so anders aus – toll mit allen vorne im Kreis zu sitzen.“

„Ich bastele immer so gerne.“

„Ich fand das Hüpfen beim Lied EINFACH SPITZE super, da sind die Erwachsenen ganz schön aus der Puste gekommen.“

„Die tolle Bühne mit den Holzfiguren sah aus wie es früher wirklich war.“

„Ich finde immer prima, dass wir Kinder das Taufbecken füllen.“

„Der Kehrvers bei dem Psalm ganz am Anfang war echt fetzig.“

„Das Gespräch von Martha und Johanna über Johannes und Jesus war total spannend.“

„Irre fand ich, wie plötzlich bei dem Vorspiel die Taube vom Himmel kam.“

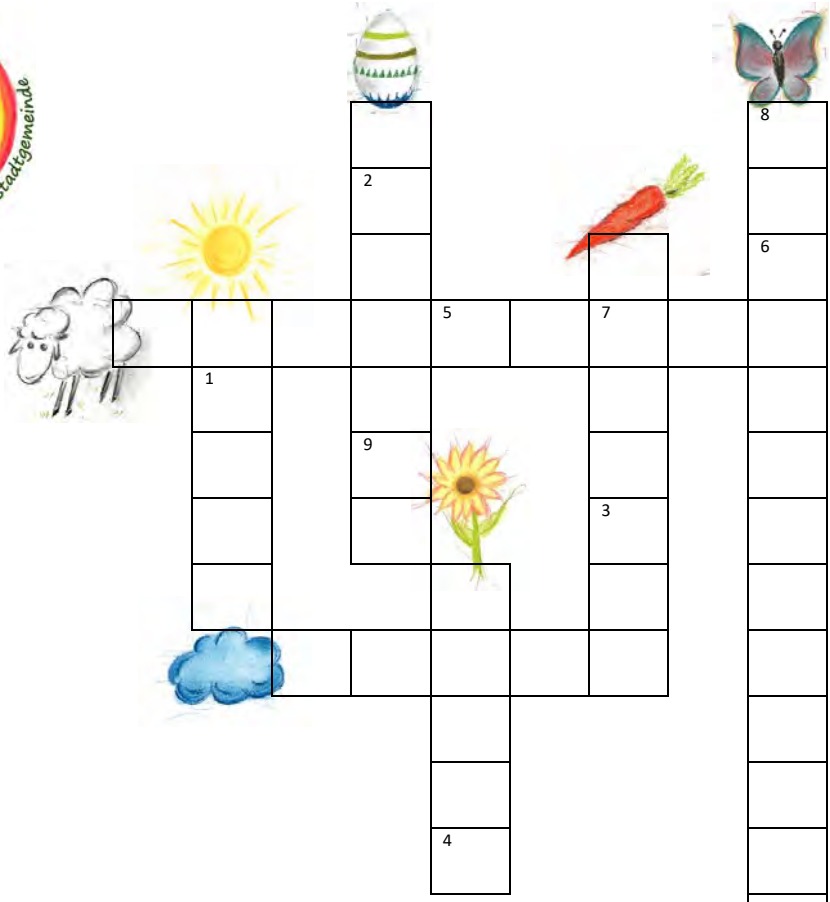
„Die Kekse am Schluss sind sooo lecker.“

„Martin hat so eine schöne Taufkerze – mit Elefant!“

„Mir hat am besten gefallen, dass wir am Schluss immer den Segen spazieren tragen.“

Wenn Ihr Lust habt, dann kommt doch am Ostermontag (13.04.2020 - 11:00 Uhr) zu unserem nächsten Familiengottesdienst, da denken wir uns wieder etwas ganz Besonderes aus.

Ein Kreuzworträtsel für Alle… als Vorfreude auf Ostern



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9

(Das Lösungswort findet Ihr auf Seite 23.)

Herzliche Einladung zur Kinderkirche für Alle

Bitte gleich die Termine notieren:

13.04.2020, 11:00 Uhr - Ostermontag
Familiengottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück
21.06.2020, 10:00 Uhr - Kinderkirche für Alle
13.09.2020, 11:00 Uhr - Kinderkirche in der Aue

Rückblick - Nikolaus im „Café Zuflucht“

Es ist gar nicht so leicht, sich im Café Zuflucht Gehör zu verschaffen. Jedenfalls nicht am Nikolaustag, wenn das Café rappelvoll ist. Nach kurzer Zeit gelingt es Pfarrerin Petra Fuhrhans dann doch und sie erzählt die Geschichte vom Nikolaus, der, um den armen Kindern besser helfen zu können, große Taschen an seinen Mantel nähen lässt. Die Kinder hören gespannt zu, und, damit nicht nur die Kinder zuhören, sondern auch ihre Eltern, denen die deutsche Sprache noch Probleme bereitet, wird die Geschichte von Berivan, einer Besucherin des Cafés, ins Arabische und von Said, einem der ehrenamtlichen Helfer, auf Farsi übersetzt.

Als dann noch der Nikolaus das Café betritt, wird es mucksmäuschenstill. Sehnsüchtig ist er erwartet worden. Geschenke hat er mitgebracht. Voller Neugierde packen die Kinder ihre Päckchen aus. Kino-Gutscheine sind drin. Da ist der Jubel groß, denn ins Kino gehen ist für die Kinder etwas ganz Besonderes, das sie sich sonst nicht leisten können.

Ein anderer besonderer Gast im Café hat auch noch ein Geschenk mitgebracht. Frau Bürgermeisterin Ilona Friedrich ist an diesem Tag unser Ehrengast. Ihr Geschenk ist für das Café unglaublich wertvoll. Sie bringt die frohe Botschaft mit, dass die Arbeit im Café für die nächsten zwei Jahre weitergehen kann. Damit dies möglich ist, hat sie sich gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen im Café und der Diakonie um Drittmittel und Spenden bemüht, und so den Löwenanteil des Geldes zusammenbekommen. Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement und wir danken allen ehrenamtlichen Helfer*innen im Café, die richtig gute Arbeit leisten.

Der Nikolaus, unser Vorbild bei der Unterstützung unserer Mitmenschen, wäre stolz auf sie alle.

Grabpflege sorgenfrei!

Grabpflege kostet Zeit und Mühe.
Die Krematorium und Friedhofsgärtnerei GmbH übernimmt diese Arbeit gerne für Sie – seriös, zuverlässig und erfahren. Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne.

Tel. 0561-983508 www.friedhofsgaertnerei-kassel.de
KF Krematorium und Friedhofsgärtnerei GmbH
Mo. bis Fr. 9.00–15.30 | März bis Oktober: Mi. 9.00 bis 17.00 Uhr

Förderkreis „Café Zuflucht“

Die Bürgermeisterin hat sich um Geld bemüht, aber wir waren auch nicht untätig. Am 21. November 2019 wurde im ehemaligen Kirchenladen der Kirchengemeinde Kassel Südstadt ein Förderkreis zur Unterstützung der Arbeit im Café Zuflucht gegründet.

Gemeinsam wollen wir, das sind ehrenamtliche Helfer*innen, interessierte Bürger*innen und der Kirchenvorstand, die Arbeit im Café unterstützen. Wir planen Projekte und Aktionen, die uns helfen sollen, die für das Café nötigen Mittel aufzubringen.

Wenn Sie mitmachen möchten, laden wir Sie herzlich ein, Mitglied im Förderkreis zu werden. Denken Sie mit, planen Sie mit, arbeiten Sie mit oder unterstützen Sie uns einfach mit einer Spende! Jede Unterstützung ist uns herzlich willkommen.

Gerne können Sie das angefügte Formular nutzen und Mitglied des Förderkreises werden. Bitte schicken Sie das ausgefüllte Formular an Pfarrerin Petra Fuhrhans, Frankfurter Straße 78 in 34121 Kassel oder geben Sie es im Café Zuflucht (Frankfurter Straße 80) oder im Gemeindebüro (Frankfurter Straße 78) ab. Wir freuen uns auf Sie!

Ich erkläre meinen Beitritt zum Förderkreis „Café Zuflucht“ der Ev. Kirchengemeinde Südstadt, Frankfurter Straße, Kassel und werde das Café durch

◯ ehrenamtliche Mitarbeit im Café

◯ aktive Mitarbeit im Förderkreis

◯ durch regelmäßige Geldspende

in Höhe von _____ Euro monatlich / jährlich (entsprechendes streichen) durch Überweisung auf das Konto: Ev. Stadtkirchenkreis Kassel, DE30 5206 0410 0002 2002 01 bei der Evangelischen Bank eG Stichwort: „Spende Foerderkreis Suedstadt“ unterstützen.

_____

Vorname / Name / bzw. Firma und Ansprechpartner

_____

Anschrift

_____

Telefon E-Mail

_____ _____

Datum Unterschrift

Hinweis: Ihre Daten werden computerunterstützt verarbeitet. Eine Weitergabe erfolgt nur, sofern erforderlich, unter enger Zweckbindung in Zusammenarbeit mit dem Café Zuflucht, der Ev. Kirchengemeinde Südstadt und dem Stadtkirchenkreisamt.

Weihnachten ist vorbei und die Ferien auch. Der Winter, der Vielbesungene, will sich nicht einstellen. Kein Schnee für unser geliebtes Schneemannbauen ist gefallen. Kein Schlittenfahren in Wilhelmshöhe ist möglich. Dafür freuen sich die kleinen und großen Südsternchen und die Vorschulkinder des Kindergartens Markuskirche seit vielen Jahren umso mehr auf die tolle Kooperation mit dem Verein „Eishockeyjugend Kassel – Young Huskies“.

Jahr für Jahr dürfen die Kinder diesen faszinierenden Sport in der Eissporthalle kennenlernen. Da macht es den Kindern wenig aus, wenn alle früher als sonst aufstehen und zum Kindergarten oder direkt in die Eissporthalle gehen oder mal das Mittagessen verschoben werden muss. Die Aufregung lässt sogar den einen oder anderen am Vorabend kaum einschlafen.

Gut eingepackt und mit Helm und Handschuhen ausgerüstet warten wir auf den Einlass. Herr Pantkowski, Initiator dieses besonderen Sportprojektes und gleichzeitig unser Trainer, erwartet uns. Mit viel Einfühlungsvermögen jedem Kind gegenüber begleitet und fordert er sie. Der Verein stellt unseren Kindern, von denen viele sich keinen Unterricht leisten könnten, nicht nur die „Eiszeit“ und die Trainer sondern auch die Schlittschuhe zur Verfügung. Wir alle sind unendlich dankbar dafür!!!

Mit großer Hilfe unserer engagierten Eltern geht es an das Ankleiden. Es ist jedes Mal eine besondere Herausforderung, die vielen Füße in die Schlittschuhe einzupacken. Und dann ist es soweit. Ängstlich, besonnen, wackelig, mutig, aber vor allem neugierig betreten wir die Eisfläche. Es ist so schön, den Lernwillen der Kinder erleben zu dürfen, ihre Hartnäckigkeit zu sehen, nicht aufgeben zu wollen und ihr gestärktes Selbstbewusstsein, wenn sie es geschafft haben. Mit der Zeit zeigt das eine oder andere Kind ein besonderes Talent für diesen Sport. Hierbei sind in diesem Jahr die Mädchen vorne. Wir freuen uns für jedes einzelne Kind.

Hungrig und durstig verlassen wir dann die Eisfläche wieder und machen Platz für die Schulkinder. Müde und erschöpft, aber glücklich laufen wir, egal was der Winter uns für ein Gesicht zeigt, zurück in die Kita und in den Kindergarten und freuen uns auf unseren nächsten Termin in der Eishalle.

Einladung zu unseren ...

PASSIONSANDACHTEN

Er tanzt aus der Reihe,
er wird laut, provoziert,
er weckt Widerspruch,
er verhält sich ungewöhnlich,
er handelt nicht so wie es sich gehört,
er ist nicht so wie wir ihn gerne hätten,
er redet Klartext,
er macht uns das Leben schwer.
Er ist der unbequeme Jesus.

Mit diesem unbequemen Jesus möchten wir uns in der Passionszeit beschäftigen und zwar immer mittwochs um 19:00 Uhr

Wir laden herzlich ein zu unseren Passionsandachten, die wir mit besonderem musikalischen Schwerpunkt und im Wechsel in der Markuskirche und der St. Michaelis-Kirche der SELK in der Tischbeinstr. 71 feiern.

11. März bei der SELK
„Der Unmittelbare“
Das Gleichnis von der königlichen Hochzeit.

18. März in der Markuskirche
„Der Ungerechte“
Das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg.

25. März bei der SELK
„Der Klare“
Die Frage nach der Steuer.

01. April in der Markuskirche
„Der Menschliche“
Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße, nicht den Kopf

Da wächst etwas …

ZEIT für MICH
Ein geistlicher Abendspaziergang

Den Tag gehen lassen – bewegen, was bewegt hat – still werden

Donnerstag, den 02. April 2020
um 18.00 Uhr / Dauer ca. 1 Stunde
Treffpunkt Eingang zur Karlsaue, Ecke Landaustraße (Einfahrt)
Wir gehen bei jeder Witterung.

Informationen bei Pfarrerin Inge Böhle, 0561 772376, Pfarramt5.kassel-mitte@ekkw.de

Verantwortlich: Pfarrerin Inge Böhle, Geistliche Begleiterin Claudia Jung, Pfarrerin Petra Fuhrhans und Pfarrer Till Janssen.

Seniorenkreis

Die Kirchengemeinden Kassel-Südstadt und Kassel-Wehlheiden laden immer am 2. **Montag im Monat (außer in den Ferien) um** 15 Uhr ins Katharina-von-Bora-Haus ein.

9. März 2020 „30 Jahre danach. Spurensuche auf dem Berliner Mauerweg“ - Ein Radreisebericht mit Lichtbildern von Werner Amerkamp

11. Mai 2020 Hanns-Josef Ortheil „Die Moselreise“ - Buchbesprechung mit Kersti Schwarze

28. Mai 2020 Gemeindefahrt nach Meiningen

8. Juni 2020 Ein Nachmittag mit Pfr. Rheineck

Frauenfrühstück 2020 in unserer Gemeinde

Auch in diesem Jahr laden wir herzlich ein zum Frauenfrühstück. Thematisch wollen wir uns mit dem Glauben auseinandersetzen und den Fragen „Was glauben wir eigentlich?“ aber auch „Was glauben die anderen?“ nachgehen.

Wir treffen uns um 10:00 Uhr im großen Saal der Markuskirche. Und zwar am:

> Samstag, 29. Februar 2020 *zum Thema*
„Was glauben wir eigentlich? - Grundlagen des christlichen Glaubens.“

> Samstag, 25. April 2020 *zum Thema*
„Der Glaube des Alten Testaments und des modernen Judentums.“

> Samstag, 27. Juni 2020 *zum Thema*
„Grundlagen des muslimischen Glaubens.“

> Samstag, 29. August 2020 *zum Thema*
„Hinduismus, Buddhismus und andere Religionen“

Alle interessierten Frauen sind dazu herzlich eingeladen.

HAUSHALTSWAREN
Seit 1902
KOCH
EISENWAREN

Eisenwaren - Werkzeuge - Gartengeräte
Heimwerkerbedarf - Haushaltswaren
Küchenhelfer - Elektrokleingeräte
Putzzubehör

Frankfurter Str. 57 • 34121 Kassel • Tel. 0561-21019
info@eisenwaren-koch.de • www.eisenwaren-koch.de

Bestattungshaus
Kracheletz

☎ 70 74 70

Kassel • Am Karlsplatz
www.kracheletz.de

Menschlichkeit pflegen!

Angebote

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Tagespflege
- Heimverbundene Wohnungen

Café Lottermoser

Ev. Altenhilfezentrum Stiftsheim
Ahrensbergstraße 21/23 • 34131 Kassel
Tel: 0561 9329 0 • Fax: 0561 9329 110
verwaltung@kassel-gesundbrunnen.org
www.kassel-gesundbrunnen.org

Kasseler Bestattungsunternehmen seit über 100 Jahren.

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Buhle
Bestattungen

Immer erreichbar 0561-15375
Obere Karlsstr. 6 (Ecke Fünffensterstraße)
Alle Bestattungsarten
Vorsorgeberatung

Wir informieren Sie über unsere Leistungen und Preise: www.buhle-bestattungen.de

PIETÄT
DÖTENBIER
Erstes Kassler Bestattungshaus seit 1868

☎ 1 22 85

Kassel • Am Karlsplatz
www.kracheletz.de

Kassette
Zeitschriften - Schreibwaren - Tabakwaren
Ludwig - Mond - Str. 115
34121 Kassel
Tel. 0561 - 21709
Fax 0561 - 7669432
LOTTO Hessen

Restaurant
Orestis
Griechische Spezialitäten
Königstor 34
34117 Kassel
Telefon (0561) 52 49 00

www.calligraphy-cut.com
Calligraphy Cut
FÜR DAS ERLEBNIS VON VOLLEREM HAAR
Exklusiv in Kassel nur bei:
Die Konkurrenz
Der Friseur
Thorsten Kaufmann · Frankfurter Str. 129 · 34121 Kassel · Tel. 0561. 23669

Für mehr Sicherheit
in & um Kassel

• Mechanischer Objektschutz
• Mechatronik
• Schließanlagen
• Sicherheitstechnik

ASSKO Sicherheitstechnik u.
Kasseler Schlüsseldienst
Wilfried Koch e.K.
Fünffensterstr. 9 + 9A • 34117 Kassel
www.assko-kassel.de

Kasseler Sparkasse

Impressum / Bildnachweis / Anschriften

Herausgeber - Evang. Kirchengemeinde Kassel - Südstadt
Verantwortlich - Pfarrerin Petra Fuhrhans
Technische Bearbeitung - Elmar Erdmann
Druck - Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Spendenkonto - Evangelische Bank, IBAN: DE 30 52060410 000 2200201
BIC: GENODEF1EK1, Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreis Kassel, Rtr 08 Südstadt
Bitte immer den Verwendungszweck eintragen. z.B. Brot für die Welt!

Pfarramt 1 - Pfarrer Til Jansen, Richard-Wagner-Str. 6a, 34121 Kassel
- Telefon: 0561 - 22875, Email: pfarramt1.kassel-suedstadt@ekkw.de

Pfarramt 2 - Pfarrerin Petra Fuhrhans, Frankfurter Str. 78, 34121 Kassel
- Telefon: 0561 - 21904, Email: pfarramt2.kassel-suedstadt@ekkw.de

Markuskirche - Richard-Wagner-Str. 6, Küster Herr Rudolf Dengel, Telefon: 285266

Gemeindebüro - Unser Gemeindebüro befindet sich in der Frankfurter Straße 78 (unterhalb Kita Südsternchen) und ist geöffnet dienstags und donnerstags von 10.00 bis 13.00 Uhr. Unsere Gemeindesekretärin Ina Biesewig ist telefonisch erreichbar unter 9208841 sowie unter Gemeindebuero.Kassel-Suedstadt@ekkw.de

Evangelische Kindertagesstätte „Südsternchen“ - Leitung: Frau Gudula Friedsam - Frodl Frankfurter Str. 78 B, Telefon: 27097, Gruppe Markuskirche, Telefon: 23770
Email: kita.suedsternchen@ekkw.de

Jugendarbeit - Claudia Rennert, Claudia.Rennert@ekkw.de
- Judith Günter, Judith.Guenter@ekkw.de

Zentrum für Sucht- und Sozialtherapie des Diakonischen Werkes Kassel - Frankfurter Straße 78 A, Telefon: 938950, Email: suchtundsozialtherapie@dw-kassel.de

Internet - www.suedstadtgemeinde-kassel.de

Lösungswort zum Kreuzworträtsel: Osterhase

Bildnachweis Seite 1, 3, 5 - medio.tv - Seite 6, 7, 10, 14, 16, 18 - privat

QUO VADIS Markuskirche?

Einladung zum Gemeindeforum

Unsere Kirche hat Geburtstag. Vor 60 Jahren wurde sie eingeweiht. Das wollen wir mit einem großen Gemeindefest feiern; allerdings erst im September.

Vorher möchten wir mit Ihnen gemeinsam planen und überlegen und laden deshalb am **Sonntag, dem 22. März zu einem Gemeindeforum** im Anschluss an den Gottesdienst in die Markuskirche ein!

Für das Gemeindeforum ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

- Ideensammlung zur Festplanung anlässlich der 60-Jahr-Feier
- Überlegungen zur Schwerpunktsetzung der inhaltlichen Arbeit in der Südstadt
- Planung der Jugendarbeit
- Verschiedenes

Sie haben die Möglichkeit,

- mitzudenken,
- Ihre Vorschläge einzubringen,
- Ihre Wünsche zu äußern,
- Ihre Kritik endlich mal loszuwerden,
- mit uns ins Gespräch zu kommen.

Ihre Pfarrer und Ihr Kirchenvorstand freuen sich auf Sie !!!